



Kofinanziert von der
Europäischen Union

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Policy Paper

Kurzforum 4 Exzellenzinitiative Berufliche Bildung: Exzellenz durch innovative und attraktive Berufsbildungsangebote

Ellen Hahne, NA beim BIBB

**Jahrestagung der NA beim BIBB
Bildung für ein starkes Europa**

18. bis 19. September 2024, Ludwigsburg

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Berufsbildung

Erwachsenenbildung

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

1. Einleitung

Die Exzellenzinitiative in der beruflichen Bildung wurde Ende 2021 im Koalitionsvertrag der Bundesregierung angekündigt. Im Dezember 2022 veröffentlichte das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein entsprechendes Eckpunktepapier. Die Exzellenzinitiative stellt einen Teil der Fachkräftestrategie der Bundesregierung zur Fachkräftesicherung und der Stärkung von Qualifizierung dar. Durch sie soll eine bessere Chancenförderung für den Einzelnen, mehr innovative und hochwertige Bildungsangebote und eine internationalere Ausrichtung für eine berufliche Bildung in Deutschland erzielt werden. In dem hier vorgelegten Paper liegt der Fokus auf dem zweiten Handlungsfeld, der Exzellenz durch innovative und attraktive Berufsbildungsangebote.

2. Kontext, Hintergrund und bisherige Entwicklungen

2.1 Nationale Ausgangslage

Parallel zur Hochschulreform im Rahmen des Bologna-Prozesses wurde 2007 durch Bund und Länder eine Exzellenzinitiative für den Hochschulbereich ausgerufen. Diese mündete 2017/2018 in eine Exzellenzstrategie für den Hochschulbereich. Damit wurde auf das Lissabon-Programm der Europäischen Union von 2000 reagiert, in welchem sich die Mitgliedstaaten zum Investment in ihre Bildungs- und Wirtschaftssysteme verpflichteten. Im Februar 2017 hat das Bundeskabinett eine neue Strategie zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung beschlossen, die unter der Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erarbeitet wurde (vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, 2017). Zentrale Punkte sind die Stärkung der Exzellenz, die Entfaltung von Innovationen und der internationale Ausbau von Bildung und Qualifizierung.

Um auf die Herausforderungen und Chancen durch die Digitalisierung in der beruflichen Bildung angemessen zu reagieren und diese zu nutzen, hat der Deutsche Bundestag im Juni 2018 die Enquete Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ eingesetzt. Diese hatte den Auftrag, die Entwicklungsperspektiven der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der künftigen Arbeitswelt zu untersuchen und die ökonomischen und sozialen Potenziale einer Modernisierung zu prüfen. Daraus sollte sie für die Politik konkrete Handlungsempfehlungen ableiten. Diese wurden im Abschlussbericht im Mai 2021 vorgestellt und trugen zur Entwicklung der Exzellenzinitiative bei (vgl. DEUTSCHER BUNDESTAG 2021).

Das Handwerk unterstützt eine der Hochschulbildung vergleichbare Initiative für die berufliche Bildung (vgl. DEUTSCHER BILDUNGSSERVER 2024.) Dazu veröffentlichte das ZDH und die FDP-Bundestagsfraktion im September 2020 mit dem Positionspapier „Exzellenz im Handwerk“ bildungspolitische Gestaltungsvorschläge (vgl. ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS 2020).

Auch das Institut für Innovation und Technik stellte sich im Juli 2018 die Frage nach einer Exzellenzinitiative in der beruflichen Bildung (vgl. INSTITUT FÜR INNOVATION + TECHNIK 2018). Eine Exzellenzinitiative in der beruflichen Bildung solle dabei eine ähnliche Wirkung wie die Exzellenzinitiative der Hochschule hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung haben und zur Bearbeitung der strategischen Baustellen, wie der Attraktivität für Individuen und Unternehmen, der Inklusion und Integration sowie der Internationalisierung der Berufsbildung beitragen.

2.2 Europäischer Hintergrund und Rahmen

Im Herbst 2020 wurde mit dem europäischen Bildungsraum eine Vision für die europäische Bildungszusammenarbeit bis 2025 von der Europäischen Kommission ausgerufen. Eine inhaltliche Prioritätensetzung erfolgte im Februar 2021 mit dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030).

Der durch den Brügge/Kopenhagen-Prozess zur Zusammenarbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung als intendiertes Gemeinschaftsvorhaben (2002-2010) initiierte ganzheitliche Ansatz von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschul-/Erwachsenenbildung inklusive der beruflichen Bildung hat durch die Osnabrück-Erklärung 2020 neue Impulse erhalten. Dort wurde eine bessere Vergleichbarkeit von Qualifikationen, mehr Transparenz und eine Übergangsmöglichkeit zwischen der allgemeinen, der beruflichen und der Hochschulbildung gefordert. Damit soll die Verbesserung der Bedingungen für Lebenslanges Lernen und die Mobilität von Lernenden und Beschäftigten insbesondere in Europa erreicht werden. Durch die europäischen Referenzinstrumente, wie beispielsweise dem Europäischen Qualifikationsrahmen und dem Europass, sollen entsprechende nationale Reformen, dies zu erreichen, gefördert werden.

Im November 2020 wurde der Rahmen für eine verstärkte Kooperation aller Berufsbildungsakteure für die nächste Dekade geschaffen: durch die EU-Ratsempfehlung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz (vgl. RAT DER EUROPÄISCHEN UNION 2020) und die Osnabrück-Erklärung zur beruflichen Bildung als Motor für den Wiederaufbau und den gerechten

Übergang zu einer digitalen und ökologischen Wirtschaft (vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG 2020). Diese beiden bildungspolitischen Initiativen stehen im Zusammenhang mit dem Fünfjahres-Plan der Europäischen Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz vom 01.07.2020, welche auf die Kompetenzagenda von 2016 aufbaut.

Die Osnabrück-Erklärung definiert für den Zeitraum 2021-2025 vier Hauptziele der Zusammenarbeit der Berufsbildung, welche jeweils mit konkreten umzusetzenden Maßnahmen hinterlegt sind. Diese umfassen (1) die Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch hochwertige, inklusive und flexible berufliche Bildung, (2) die Etablierung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens unter Berücksichtigung der Bedeutung der beruflichen Weiterentwicklung und der Digitalisierung, (3) die Nachhaltigkeit als eine grüne Perspektive in der beruflichen Bildung und (4) den europäischen Bildungsraum und die internationale berufliche Bildung.

Die Ratsempfehlung bildet den übergeordneten Rahmen für die Umsetzung der Ziele der Osnabrück-Erklärung. Ihre Schwerpunkte sind die Qualitätssicherung, Zentren der beruflichen Exzellenz und die Governance der EU-Politik für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Auch sie definiert sechs Ziele: (1) flexible Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, (2) Flexibilität und Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum der beruflichen Aus- und Weiterbildung, (3) berufliche Aus- und Weiterbildung als Motor für Innovation und Wachstum und als Vorbereiter auf den ökologischen und digitalen Wandel sowie auf stark nachgefragte Berufe, (4) berufliche Aus- und Weiterbildung als attraktive Wahl, basierend auf modernen, digitalisierten Ausbildungs- und Kompetenzangeboten, (5) Förderung der Chancengleichheit durch die berufliche Aus- und Weiterbildung und (6) eine sich auf eine Kultur der Qualitätssicherung stützende berufliche Aus- und Weiterbildung.

3. Die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung

Die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung möchte – unterteilt in drei Handlungsfelder – eine bessere Chancenförderung für den Einzelnen, mehr innovative und hochwertige Bildungsangebote und eine internationalere Ausrichtung für eine exzellente berufliche Bildung in Deutschland erzielen. Mit der Exzellenzinitiative soll auf die Herausforderungen der aktuellen Zeit, die auch den Ausbildungsmarkt betreffen, reagiert werden. Hierzu gehören beispielsweise die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sowie die Auswirkungen des Klimawandels. Die Exzellenzinitiative fasst die berufsbildungspolitischen Vorhaben dieser Legislaturperiode zu

einer übergeordneten Agenda zusammen. Für die einzelnen Aktivitäten stehen im Finanzplanzeitraum bis 2026 über 750 Mio. Euro zur Verfügung.

3.1 Handlungsfeld zwei: Exzellenz durch innovative und attraktive Berufsbildungsangebote

Das zweite Handlungsfeld umfasst den Aufbau einer attraktiven und modernen Berufsbildungslandschaft durch gezielte Initiativen für innovative und hochwertige Berufsbildungsangebote. Dabei werden Infrastruktur, Inhalte und Köpfe gleichwertig berücksichtigt.

Die folgenden Initiativen und Programme tragen auf nationaler Ebene zur Umsetzung der Exzellenzinitiative und den einzelnen Schwerpunkten des zweiten Handlungsfeldes bei.

(2.1) Mehr Förderung von innovativen Konzepten für Aus- und Weiterbildungsangeboten

Die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung stellt einen wesentlichen Baustein der Fachkräftestrategie dar. Die Förderung von innovativen Konzepten für Aus- und Weiterbildungsangebote erfolgt mit der neuen Förderrunde im Wettbewerb InnoVETPlus. Die Projekte werden im Herbst 2024 in Förderung gehen.

(2.2) Bessere Förderung von Innovationen und Kooperationen in der Weiterbildung (NWS II)
Für eine bessere Förderung von Innovationen und Kooperationen in der Weiterbildung wurde die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS II) im Herbst 2022 weiterentwickelt und läuft bis Ende 2025. Hierzu zählt beispielsweise der Innovationswettbewerb INVITE für einen digitalen und sicheren Bildungsraum.

(2.3) Bessere Förderung für exzellente Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)
Mithilfe der Exzellenzstrategie sollen moderne Lernorte gefördert werden. Daher erfolgt eine Unterstützung der Überbetrieblichen Bildungsstätten (ÜBS), wodurch diese sich zu Exzellenzzentren des dualen Systems entwickeln. Gleichzeitig wird der Ausbau von Exzellenzclustern im dualen System aufgelegt und verstetigt.

(2.4) Bessere Förderung für exzellentes Ausbildungs- und Prüfungspersonal

Auch das exzellente Ausbildungs- und Prüfungspersonal soll eine bessere Förderung erfahren. Mit dem Portal für Ausbildungs- und Prüfungspersonal leando.de werden die Qualifizierungsangebote und weitere Inhalte bundesweit zugänglich gemacht.

(2.5) Mehr Digitalisierung und Entbürokratisierung von Verwaltungsprozessen in der dualen Berufsbildung

Exzellenz durch innovative und attraktive Berufsbildungsangebote soll letztlich auch mit mehr Digitalisierung und Entbürokratisierung von Verwaltungsprozessen in der dualen Berufsbildung erzielt werden. Hierunter fallen u.a. die Umsetzungen des Online-

Zugangsgesetzes von 2017 (OZG) mit dessen Änderung (OZG 2.0) von Juni 2024 sowie das Registermodernisierungsgesetz (RegMoG) von 2021.

3.2 Mögliche Beiträge durch Projektträger zu innovativen und attraktiven Berufsbildungsangeboten

Neben den genannten nationalen Förderprogrammen kann auch durch das Bildungsprogramm Erasmus+ in europäischer Zusammenarbeit zu den einzelnen Schwerpunkten und Zielstellungen beigetragen werden.

(2.1) Mehr Förderung von innovativen Konzepten für Aus- und Weiterbildungsangebote
Projektträger können im Rahmen der Partnerschaften für Zusammenarbeit und der berufsbildungsspezifischen Prioritäten „Beitrag zur Innovation in der Berufsbildung“ und „Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung“ Projekte zu innovativen Konzepten für Aus- und Weiterbildungsangebote umsetzen und dafür Erasmus+-Finanzhilfen erhalten.

(2.2) Bessere Förderung von Innovationen und Kooperationen in der Weiterbildung (NWS II)
Erasmus+-Projekte für Zusammenarbeit können nicht nur in der beruflichen Erstausbildung, sondern auch im Bereich der Weiterbildung, umgesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es in der Leitaktion 2 mit den Allianzen für Innovation eine Aktion der Partnerschaften für Innovation, die der Zusammenarbeit und dem Wissensfluss zwischen der Hochschulbildung und der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung dienen. Sie haben die Vermittlung neuer Kompetenzen, die Neukonzeption von Lehrplänen und die Entwicklung von Eigeninitiative und unternehmerischen Denkens als Ziel. Auch diese Projekte können von Interessierten beantragt werden.

(2.3) Bessere Förderung für exzellente Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)
Überbetriebliche Ausbildungsstätten als Dritter Lernort können auch in Erasmus+-Projekten für Zusammenarbeit als Partner einbezogen werden, um ihre Entwicklung zu exzellenten Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt es mit den Zentren der Beruflichen Exzellenz einen Aktionstyp der Partnerschaften für Exzellenz in der Leitaktion 2, der ebenso die Förderung für exzellente Überbetriebliche Berufsbildungsstätten unterstützt. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des politischen Gesamtkonzeptes der EU in den Bereichen Kompetenzen und berufliche Aus- und Weiterbildung und dienen der beruflichen Exzellenz als treibende Kraft für Reformen im Berufsbildungssektor.

(2.4) Bessere Förderung für exzellentes Ausbildungs- und Prüfungspersonal
Auch sind thematisch passende Partnerschafts- und vor allem Mobilitätsprojekte zu Qualifizierungsangeboten für Aus- und Prüfungspersonal in Erasmus+ möglich.

(2.5) Mehr Digitalisierung und Entbürokratisierung von Verwaltungsprozessen in der dualen Berufsbildung

Die Bewältigung des digitalen Wandels durch den Aufbau von digitaler Bereitschaft, Widerstandsfähigkeit und Kapazität stellt eine horizontale Priorität dar, zu welcher Erasmus+-Projekte arbeiten können.

4. Umsetzung der Exzellenzinitiative und Ausblick

Im europäischen Raum sind die Wegmarken für die Bildungszusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung bis 2030 gesetzt. Damit wird die Gestaltung des europäischen Bildungsraums weiter vorangetrieben, zu welcher auch die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung des BMBF beiträgt.

Die erwähnten nationalen Initiativen befinden sich derzeit in der Umsetzung und die ausgewählten Projekte gehen an den Start. Dies gilt ebenso für die Erasmus+-Projekte. Erasmus+ bietet Projektträgern die Möglichkeit, ihre Projektergebnisse in Europa zu verbreiten und im europäischen Kontext weiterzuentwickeln. Insbesondere mithilfe des Aktionstyps der Kooperationspartnerschaften können Interessierte durch die Durchführung von Erasmus+-Projekten aktiv zur Erreichung des Ziels „Exzellenz durch innovative und attraktive Berufsbildungsangebote“ beitragen, indem sie die Themen der Initiative im Rahmen von Erasmus+-Projekten aufgreifen und im europäischen Kontext bearbeiten. Die dadurch gewonnen Erkenntnisse können als Impulse zur Weiterentwicklung der Berufsbildung in Deutschland eingebracht werden.

Der Bundesrat hat Anfang Juli 2024 dem Entwurf des Berufsvvalidierungs- und -digitalisierungsgesetzes (BVaDiG) zugestimmt. Damit werden Beschlüsse des Koalitionsvertrags und Ziele der Exzellenzinitiative umgesetzt.

5. Schlussfolgerungen

Für die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung stehen bis 2026 Mittel bereit. Bis dahin können Projekte über die aufgezeigten Möglichkeiten zur Exzellenz in der Beruflichen Bildung beitragen. Auch über die Exzellenzinitiative hinaus wird es immer wieder nationale Grundsatzpapiere zur Berufsbildung geben. Diese können immer wieder neu auch durch Erasmus+-Projekte aufgegriffen werden. Somit können Projektträger und das europäische Förderprogramm für die Berufliche Bildung zur Innovation der Berufsbildung in Deutschland beitragen.

6. Quellen und weiterführende Links

Quellen

- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (2017): Internationalisierungsstrategie. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/2/31254_Internationalisierungsstrategie.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Stand: 18.07.2024).
- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (2020): Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung als Motor für den Wiederaufbau und den gerechten Übergang zu einer digitalen und ökologischen Wirtschaft. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/221212-osnabruecker-erklaerung.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Stand: 18.07.2024)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (2022): Eckpunktepapier zur Exzellenzinitiative Berufliche Bildung. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/eckpunkte-exzellenzinitiative-berufliche-bildung.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (Stand: 18.07.2024).
- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (2022): Exzellenzinitiative Berufliche Bildung. URL: https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/strategie-und-zusammenarbeit/exzellenzinitiative-berufliche-bildung/exzellenzinitiative_node.html, (Stand: 18.07.2024).
- DEUTSCHER BILDUNGSSERVER (2024), Exzellenzinitiative Berufliche Bildung und Fachkräftestrategie, URL: <https://www.bildungsserver.de/exzellenzinitiative-berufliche-bildung-und-fachkraeftestrategie-13037-de.html> (17.07.2024)
- DEUTSCHER BUNDESTAG (2021), Bundesdrucksache 19/30950: Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“, URL: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/309/1930950.pdf> (Stand: 18.07.2024).
- INSTITUT FÜR INNOVATION + TECHNIK (iit) (2018): Eine Exzellenzinitiative für die berufliche Bildung? Working Paper of the Institute for Innovation and Technology | Nr. 40. URL: https://www.iit-berlin.de/iit-docs/6187877444944a80a7ce478cc724ddfe_WEB_2018_06_15_iit-perspektive_Nr_40.pdf, (Stand: 18.07.2024).
- RAT DER EUROPÄISCHEN UNION (2020): Empfehlung des Rates vom 24. November 2020 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz. URL: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020H1202\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020H1202(01)), (Stand: 24.07.2024).
- ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS (ZDH) (2020): Exzellenz im Handwerk – Exzellenz in der Beruflichen Bildung. Positionspapier von ZDH und FDP-Bundestagsfraktion. URL: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-berufliche-bildung/aktuelles-und-veranstaltungen/zdh-und-fdp-bundestagsfraktion-fordern-eine-exzellenzstrategie/>, (Stand: 18.07.2024).

Weiterführende Links

- RAT DER EUROPÄISCHEN UNION, Europäischer Bildungsraum, URL: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/education-area/> (02.09.2024)
- EUROPÄISCHE KOMMISSION, Europäischer Bildungsraum, URL: <https://education.ec.europa.eu/de> (02.09.2024)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, Der Europäische Bildungsraum, URL: https://www.bmbf.de/bmbf/de/europa-und-die-welt/lernen-in-europa/der-europaeische-bildungsraum/der-europaeische-bildungsraum_node.html (02.09.2024)
- EUROPÄISCHE KOMMISSION, Europäische Kompetenzagenda, URL: <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=1223> (02.09.2024)
- EUROPÄISCHE KOMMISSION, Initiativen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, URL: <https://education.ec.europa.eu/de/education-levels/vocational-education-and-training/about-vocational-education-and-training> (02.09.2024)
- KULTUSMINISTERKONFERENZ, Kopenhagen-Prozess im Bereich der beruflichen Bildung, URL: <https://www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/kopenhagen-prozess.html> (02.09.2024)